

ſie vermeint durch beſagte Mord die Niderländiſche  
 Prouinzen/ als die dan kein Haupt vñ Fürſteher ha-  
 ben wurden / in verzweifflung / vñd also in ihrem ge-  
 walt vñd endtliches Verderben vñd vndergang zu  
 bringen/ da doch Gott in ihrer gröſten not vñd trüb-  
 ſal ſie mit den augen ſeiner barmherzigkeit angeſehē/  
 erlöſt vñd in freyheit gebracht / vñd hingegen ihren  
 Feind zu ſpott vñd ſchanden gemacht / in dem er auß  
 dem abgehawenen Baum ein ſo köſtliches Zweig-  
 lein herfür/ ja gleichſam biß an den Himmel hinauff  
 hat wachſen laſſen. Dann was das für herrlicher Vi-  
 ctorien / glück vñd ſegen der dreyeinige Allmächtige  
 Gott durch dieſen Bedeon vñd thewren Helden den  
 Vereinigten Niderlandē geben vñd verliehē / iſt zwar  
 der ganken Welt gnugsam bekant / verheffen gleich-  
 wol daß zu der ſelben erklärung vñd außführlichem be-  
 richt dieſes vnſer gegenwertiges werck ſehr dienſtlich  
 ſein werde.

Die ſamptliche Stend der Niderlanden/ hatten  
 eh vñd beuor der Graff von Lynceſter von der Königin  
 auß Engelland als Gubernator im Niderland ge-  
 ſchiekt worden Graff Moriken von Naſſaw eine in-  
 ſtruction vñd Verfaſſung wegen ſeines Guberna-  
 ments vñd Admiralschafft vber Holland/ Seeland/  
 Frieſland vñd Brecht ertheilet vñd geben/ mit die-  
 ſem geding / daß er gegen obgemeltem general Gu-  
 bernator / den die Königin von Engelland ſchieken  
 wurde/ in aller gebühr ſich erzeigen/ vñd demſelben  
 gebührlichen Reſpect vñd gehorſam leiſten ſolte.

Nachdem nun Graff Morik das Regiment an-  
 genommen/ vñd der Prinz von Parma Anno 1586. die  
 Statt Neuß belegert hatte/ hat er nebē Herrn Phi-  
 lips Sidney den Gubernator zu Fliffingen mit 2.08  
 3000. Man in Flandri einē zug fürgenommen/ in hoff-  
 nung